



LAND BRANDENBURG

MSGIV | Postfach 60 11 63 | 14411 Potsdam

## Spendenaufru

**Ministerium für Soziales,  
Gesundheit, Integration  
und Verbraucherschutz**

Landestierschutzbeauftragter

Henning-von-Tresckow-Str. 2 - 13  
14467 Potsdam

Bearb.: Herr Dr. Stefan Heidrich

Gesch-Z.:

Telefon: +49 331 866-3058

Fax: +49 331 866-3080

Internet: [www.msgiv.brandenburg.de](http://www.msgiv.brandenburg.de)

[tierschutz@msgiv.brandenburg.de](mailto:tierschutz@msgiv.brandenburg.de)

Dienstsz: H.-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam

Potsdam, 07. April 2020

## **Tierheime brauchen Ihre Hilfe**

Die Tierheime im Land Brandenburg werden mit großem Engagement mehrheitlich durch einzelne Tierschutzvereine betrieben. Allein über die Mitgliedsvereine des Deutschen Tierschutzbund e. V. werden hier bereits 16 Tierheime und tierheimähnliche Einrichtungen betreut. Hinzu kommen unzählige Pflegestellen, in denen Vereinsmitglieder wiederum viele Tiere, v. a. Hunde und Katzen, zu Hause oder an Futterstellen betreuen.

In Zeiten des Corona-Geschehens tritt es nochmals zu Tage: Tierheime und ihre Vereine übernehmen wichtige teils kommunale Aufgaben, müssen wirtschaftlich arbeiten, sind aber auch in vielen Bereichen auf ehrenamtlicher Helfer angewiesen.

Laut erhaltener Mitteilungen können die vereinsgeführten Tierheime derzeit im Land Brandenburg, meist aus ganz praktischen oder formalen Gründen, keine Wirtschaftshilfen im Sinne des Corona-Sofort-Programms in Anspruch nehmen. Das Soforthilfeprogramm ist nicht auf den Betrieb von Tierheimen zugeschnitten. Den Tierschutzbeauftragten des Landes Brandenburg erreichen bereits Hilferufe und es werden berechnete Sorgen aus den Tierschutzvereinen und Verbänden mitgeteilt.

Die Tierheime kommen derzeit an ihre Belastungsgrenze. Ehrenamtliche Helfer fallen aus. Das Stammpersonal arbeitet bereits präventiv im Schichtsystem, um keine Infektionsketten zuzulassen. Die Vermittlung von Tieren ist nur noch eingeschränkt möglich und durch die Einhaltung der Eindämmungsvorgaben kompliziert sowie entsprechend langwierig. Entgegen anderslautender Berichte sinkt die Vermittlungsrate von Tieren in den Tierheimen Brandenburgs. Dagegen werden wei-



terhin wie gewohnt Fund- und Abgabebtiere in die Tierheime aufgenommen. Veranstaltungen müssen abgesagt werden. Die Spendeneinnahmen sinken bereits deutlich. Nebeneinnahmen aus Hundetraining und Tierbetreuung entfallen. Vereinzelt hilft schon die Tierheimleitung mit privatem Geld aus, um die Stromrechnung des Tierheims zu bezahlen.

Das grundsätzliche Problem ist, dass auch in Zeiten von Corona die Tiere weiter versorgt werden müssen. Die Grundkosten fallen in den Tierheimen weiterhin an. Erforderliche Dienstleistungen müssen bezahlt werden und Einkäufe getätigt werden. Die Tierheime können und möchten ihr über die Jahre hinweg gut ausgebildetes Personal nicht einfach entlassen. Weniger Betreuung durch Ehrenamtler bedeutet aber auch eine langsamere Sozialisierung der Tiere und damit wieder längere Verweilzeiten im Tierheim auch in der Folge. Erforderliche und bereits geplante Katzenkastrationsprojekte zur Verhinderung einer übermäßigen Katzenpopulation sind akut in Gefahr.

Der Tierschutzbeauftragte bittet alle, die es können, um ihre Spende für den Weiterbetrieb von vereinsgeführten Tierheimen. Bitte wenden Sie sich mit Ihrer Unterstützung an Ihren örtlichen oder überregional tätigen Tierschutzverein.

Der Tierschutzbeauftragte bietet weiterhin an, eine Koordination von Spenden zu übernehmen, indem Sie Ihre Spendenbereitschaft unter dem Stichwort „Coronahilfe Tierheime“ an folgende E-Mail-Adresse mitteilen:

[tierschutz@msgiv.brandenburg.de](mailto:tierschutz@msgiv.brandenburg.de)

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

gez. Dr. Heidrich